

Protokoll

Konventssitzung am 28. November 2020

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:

Zoom

Beginn:

9:05 Uhr

Ende:

12:30 Uhr

Pause:

keine

Sitzungsleitung:

Richard Schmidt

Theresa Brunner

Protokoll:

Svenja Jena

Michael Straulino

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
1.1	Begrüßung	3
1.2	Anwesenheit	3
1.3	Beschlussfähigkeit	4
1.4	Beschluss der Tagesordnung	4
1.5	Genehmigung ausstehender Protokolle	4
2	Berichte	5
2.1	Sprecher*innenrat	5
2.2	FSVen	5
2.2.1	FSV Nat	5
2.2.2	FSV Tech	5
2.2.3	FSV Phil	6
2.2.4	FSV Med	6
2.3	Referate und Arbeitskreise	6
2.3.1	ÖkoRef	6
2.3.2	QueerRef	6
2.3.3	Ref AntiDisRa	7
2.3.4	Ref IT	7
2.3.5	Ref Stadtleben	7
2.3.6	AK Hochschulgesetz	7
2.3.7	AK Sustainable Campusweek	8
2.3.8	AK Causa Müller	8
2.3.9	AK TUN	8
2.4	Gremien	9
2.4.1	ZiWiS	9
2.4.2	Krisenstab	10
2.4.3	Jour-Fixe VP-E	10
2.4.4	Uni-LuSt	11
2.4.5	Vertreterversammlung des Studentenwerks	12
3	Themenfindung für nächstes Sprat-Unileitungs-Gespräch	13
4	Abstimmung über die Unterstützung ADV Eostarae	14
5	Inhaltliches - Anträge und Positionspapiere	18
6	Sonstiges	19
6.1	Verschiedenes	19
6.2	Nächste Termine	20
6.3	Sitzungsfeedback	20

1 Formalia

1.1 Begrüßung

Richard und Theresa begrüßen alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Michael und Svenja führen das Protokoll.

1.2 Anwesenheit

Anwesend

Marius Beyer
Theresa Brunner
Johannes Dietz
Johannes Eckl
Sebastian Endres (ab 10:30 Uhr)
Maximilian Harl (ab 9:40 Uhr)
Elisabeth Herzinger
Clarissa Höll
Svenja Jena
Luise Leistner
Hannah Lenk
Jesse Rupprecht (bis 12:33 Uhr)
Richard Schmidt
Isabella Schweiger
Michael Straulino
Lara Uttinger (bis 11:35 Uhr)
Sophie von Rohr
Paul Wagner

Entschuldigt

Annalena Branz
Neele Ulbricht
Margarita Kavali
Moritz Wicklein

Abwesend

Klara Eckert-Hetzel
Lukas Geisler
Lisa Heger
Andreas Hierl
Claudius Krüger
Clarisse Kugler
Sandra Werner
Luisa Weyers

Stimmrechtsübertragungen

Annalena Branz auf Luise Leistner
Moritz Wicklein auf Elisabeth Herzinger
Neele Ulbricht auf Johannes Eckl
Margarita Kavali auf Marius Beyer (ab 11:06 Uhr)
Lara Uttinger auf Clarissa Höll (ab 11:35 Uhr)

Gäste

Elena (ADV Eostarae)
Nina (ADV Eostarae)
Sarah (ADV Eostarae)
Büsra Basol
Simon Gritzmann
Paulus Guter
Selim Kücükaya
Theresa Rammensee (ADV Eostarae)
Michael Ruppert (Sprat)
Caro Strobl (ADV Eostarae)
Lasvini Suganthan (Sprat)

Die Anwesenheitszeiten der Gäste sind nicht vollständig protokolliert.

1.3 Beschlussfähigkeit

Es sind inklusive Stimmrechtsübertragungen 19 Stimmen anwesend. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

1.4 Beschluss der Tagesordnung

- Vorschlag der Sitzungsleitung: Vertagung des kompletten TOP 6 auf nächste Sitzung gemäß Konsens aus der letzten Sitzung.
- Keine Gegenrede, damit ist die Tagesordnung mit diesen Änderungen angenommen.

1.5 Genehmigung ausstehender Protokolle

- Es sind keine Änderungswünsche per Mail eingegangen und es gibt keine neuen Änderungswünsche zu Beginn dieser Sitzung.
- Abstimmung: Wer ist dafür das Protokoll der letzten Sitzung wie in der Mail anzunehmen?
- Ja: 16+1=17
- Nein: 0
- Enthaltung: 1

Clarissa ist zeitweise nicht anwesend.

Damit sind die Protokolle angenommen.

2 Berichte

Die Sitzungsleitung bittet um kurze Berichte. Ausführlichere Berichte können in der nächsten Sitzung nachgeholt werden.

2.1 Sprecher*innenrat

- Anträge zur Aufnahme von mehrerer Hochschulgruppen. Eine davon wurde zur Entscheidung an den Konvent weitergegeben.
- Ein Finanzplan wurde aufgestellt. Wird in der nächsten Konventssitzung vorgestellt.
- Wir hatten einen Arbeitstag letzten Freitag und haben die Homepage überarbeitet und aktualisiert, u.a. die Liste der unterstützten Hochschulgruppen.
- Themen für das UL Gespräch wurden sortiert und ausformuliert, ist ein heute TOP. Bayerisches Hochschulgesetz soll nicht angesprochen werden, dafür Bedingungen unter Corona und über den Wegfall von QuiS. Zudem soll das Übernachtungsverbot besprochen werden.

2.2 FSVen

2.2.1 FSV Nat

- Haben heute erst die neue Sitzung. Trotz Vermerk im Terminklick ist Konventssitzung wieder am selben Tag wie FSV Nat Sitzung.
- Ein AK Go-Überarbeitung wurde gestartet, um z.B. Änderungen wie die Festschreibung von Social Media Beauftragten umzusetzen.
- Das Positionspapier zu den Studienbedingungen im Wintersemester wurde übernommen.
- Fakultätsrat getagt. Das Positionspapier wurde dort vorgestellt. Der Fakultätsrat plädiert auf uniweite Regelungen, unterstützt die Forderungen aber im Prinzip. Chef des ZfL war als Gast da, hat die Forderungen recht unfreundlich abgelehnt.

2.2.2 FSV Tech

- Die TF-weite Studierendenversammlung hat stattgefunden. Zu hochzeiten gab es etwa 70 Teilnehmer.
- Es soll eine Vorlage für Studentische Stellungnahmen für Berufungsverfahren erstellt werden. Dazu wird demnächst ein Treffen stattfinden.
- Für EELISA wird ein stimmberechtigtes und ein stellvertretendes Mitglied gesucht. Es hat eine Abstimmung stattgefunden und von unserer Seite wird dem Konvent empfohlen, Paulus Guter stimmberechtigt und Margarita Melamed stellvertretend in das EELISA-Gremium zu entsenden.
- Verteiler für internationale Studiengänge wurde eingerichtet, um das Problem mit der fehlenden FSI zu umgehen.

2.2.3 FSV Phil

- FakRat Phil: Positionspapier "Faire Studienbedingungen auch im Wintersemester" mit großem Interesse aufgenommen, Positionen größtenteils verstanden und Forderungen unterstützt, zum weiteren Vorgang soll V.P. Kopp in der nächsten Sitzung Klarheit geben.
- Der Fakultätsrat hat getagt und das Positionspapier "Faire Studienbedi wurde dort eingebracht."
 - Richard (Rückfrage): Was wurde kritisch gesehen?
 - Bis auf den Rücktritt während der Prüfung wurde alles positiv gesehen.

2.2.4 FSV Med

- StuZuKo: Wartungskosten für Geräte müssen nicht mehr übernommen werden.
- Studiengangvertreter angenommen. Meeting der FSV mit diesen, Wogen des unglücklichen Startes geglättet.
- Für den Studiengang Medizin in Kooperation mit Bayreuth läuft alles an, die Berufungskommissionen sind gestartet.
- OP's auf ca. 80% runtergefahren, neue Einstellungen von studentischen Hilfskräften zur Kompensation des Mehraufwandes bzw. wegen Covid-bedingten Personalausfalls.
- Hebammenwissenschaften: Planung für Bachelor weit fortgeschritten, allerdings noch keine gesicherte Finanzierung. Wenn keine Finanzierung kommt, wird der Studiengang erstmal nicht kommen.

2.3 Referate und Arbeitskreise

2.3.1 ÖkoRef

- Erfolgreiche Nachhaltigkeitstage vom 16.11.-20.11. mit vielen tollen Aktionen.
- Beim letzten Treffen zusammen mit dem AK Klimaschutz besprochen was man mit dem Preisgeld vom Erlanger Umweltpreis machen soll, es gibt 6 Ideen, beim nächsten ÖkoPlenum/ÖkoRef-Treffen sollen verantwortliche Personen gesucht werden.
- Teilnahme am Fairtrade Adeventskalender.

2.3.2 QueerRef

- TDoR (Transgender Day of Remembrance) war am 20.11., gab eine Social Media Aktion dazu anstatt unserer normalen Flyer-Aktion.
- Die Regenbogenbühne (Aktion zu den Nachhaltigkeitstagen) war mit 40+ Leuten sehr gut besucht und die Resonanz war sehr positiv.
- Nachfrage Paulus: bayernweite Beteiligung oder nur FAU Leute? Wurde das abgefragt?
 - Clarissa: Nein, ist nicht bekannt.

2.3.3 Ref AntiDisRa

- Hat getagt und erste Überlegungen angestellt für Arbeit, Aktionen, etc.
- Es gibt eine Telegram Gruppe:
 - https://t.me/joinchat/JGZ6RhsW7h3i4W9Yy_0_aQ
- Nächste Sitzung am Mittwoch, den 02.12.20 20 Uhr.

2.3.4 Ref IT

- Hat zwar nicht getagt, es wurden aber Telegram Gruppen gegründet.
- Es werden wieder mehr Dinge direkt erledigt.

2.3.5 Ref Stadtleben

- Ist wieder aktiver geworden, nächste Sitzung Anfang bis Mitte Dezember. Nachtrag der Termine wurde von Richard angesprochen.
- Großparkplatz bspw wurde durchgesprochen.
- Es gab viele Berichte aus dem Ratschlag für soziale Gerechtigkeit, aber nichts für uns dabei.
- Nächster Termin: Mi 02.12. 16 Uhr.
- Telegramgruppe: <https://t.me/joinchat/ANooaBPByWbISW5j74qYRQ>.

2.3.6 AK Hochschulgesetz

- Entwicklung einer Petition zum Thema Hochschulgesetz, Mitarbeit ist gern erwünscht!
- Gemeinsame Personen in der LAK haben hier zu einem Papier am 29. Vorschläge entwickelt.
- Es gibt auch mehr Social Media Präsenz KeineUniOhneUns.
- Haben ein Koordinierungstreffen veranstaltet.
- Paulus: Zur Petition: Mit der LAK absprechen, bevor Petition gestartet wird.
 - Michael R: Die Lak ist gegen kritische Öffentlichkeitsarbeit, da versucht werden soll, zunächst durch nette, direkte Kommunikation etwas zu erreichen. Sprecher hatten sich schon deutlich dagegen ausgesprochen.
- Marius: Am 19.12. soll es in Erlangen eine Demo gegen die HSG-Novelle in dieser Form der GEW-Studis geben. Soll um 14.00 am Langemarckplatz stattfinden. War nur thematisch passend, stand nicht in Bezug zur LAK oder dem AK.

2.3.7 AK Sustainable Campusweek

- Nachhaltigen Hochschultage Bayerns haben Stattgefunden, siehe YouTube.
- Feedbackgespräch hat stattgefunden.
- Doku und Finanzen müssen noch erledigt werden.
- Umfrage unter Studis noch offen:
https://evasys.cc.hm.edu/evasys/public/online/index/index?online_php=&p=nachhaltigeONLINEID=878729841662839807218493417497868985123137
Aktuell ca. 80 Teilnahmen der FAU, noch sehr viel Luft, offen bis 13.12.
- Schade, dass in Stuve-Newsletter übersehen wurde, obwohl wohl die größte Veranstaltung der Stuve dieses Semester.
- Paulus: Bittet um mehr Beteiligung, da die FAU nur sehr wenig aktiv ist. Er wünscht sich eine Verbreitung in FSVen, FSIn etc.

2.3.8 AK Causa Müller

- Das Gespräch, das in der letzten Woche durch den AK vorbereitet wurde, wurde aber durch Herrn Müller abgesagt aufgrund terminlicher Kollisionen. Es wird ein neuer Termin gesucht.

2.3.9 AK TUN

- Max regt Gründung des AKs an.
- TUN kommt auf jeden Fall.
- Konvent möge Positionspapier zu Umgang/Zusammenarbeit mit TUN ausarbeiten und beschließen.
- Interessierte:
 - Maximilian Harl
 - Theresa Brunner
 - Michael Ruppert
 - Richard Schmidt
 - Johannes Dietz
 - Lasvini Suganthan
- Telegram Gruppe: <https://t.me/joinchat/E9SN4R0nS0cNvQKUF9LpwA>.

2.4 Gremien

2.4.1 ZiWiS

- Neues Hochschulgesetz: Eher skeptische und kritische Stimmen.
 - Wir haben auf unser Positionspapier verwiesen.
 - Frau Kley (Teil der kollegialen Leitung) steht für Gespräche/Diskussionen zur Verfügung.
 - PhilFak sehr skeptisch.
 - Problem: UL hat eine Halbwertszeit, damit sind Versprechen bzgl. GO von kurzer Zeit.
 - Prof. Geis betont im Senat, dass er aktuell keine Gefahr einer Ver-TUM-isierung der FAU sieht.
 - Ziel: Gesetzgebungsverfahren verlangsamen.
- High-Tech-Agenda: 4 Professor*innen, die ZiWiS-nah sind, sollen kommen, unter anderem im Bereich Ethik und KI; bisher noch unklar an welchem Department sie angebunden werden, evtl. interdisziplinär oder neues Department.
- QuiS: Projekt wird leider Ende des Jahres auslaufen und 3 Stellen fallen beim ZIWIS weg . Fr. Arendt und Fr. Distler verlassen das ZiWiS.
 - Kollegiale Leitung war sehr motiviert Nachfolgeprojekte zu ermöglichen.
 - Plan: Antrag stellen bei neuer Ausschreibung für innovative Hochschullehre, Projekt aber erst ab Aug. 21 und GOS auch nur in verschmälerter Form, ggf. Studium Oecologicum dort einbringen.
 - Nachfolge: Töpferstiftung. Fokus liegt auf digitaler Lehrverbesserung. MBF hat absichtlich Lücke reißen lassen, um neue Projekte und nicht weiterförderung zu ermöglichen.
- Sturkturreform Zentralinstitute:
 - Umstrukturierung: die Zentralinstitute sollen abgeschafft werden und ggf. andere Einrichtungen werden. ZIWIS stellt Antrag Kompetenzzentrum zu werden.
 - Wir hatten einige Änderungsvorschläge, die auch größtenteils angenommen wurden: Studium Ökologicum, Ringvorlesung, Einbeziehung der AIBE und der Stuve, Nachhaltigkeit als Themenschwerpunkt und Medienberichterstattung.
- Zukunftscluster E3 „Ethics, economics & ecology“:
 - Herr Franke hat ein Projekt vorgestellt, mit dem er sich auf eine Ausschreibung des BMBF bewerben will für Forschungsgelder in den nächsten 9 Jahren.

- Interdisziplinäre Forschung in Ethik, Nachhaltigkeit, Technik, Ökonomie. Wie können wir Produkte/Dienstleistungen so ändern, dass sie auch unter sozial-ethischen und nachhaltigen Kriterien gekauft/in Anspruch genommen werden, Fokus Nachhaltigkeit, 6 Monate Konzeptphase für 250.000€ und 3 Phasen a 3 Jahre mit je 15 Mio€ -> wurde betont dass wir Wirtschaftssystem hinterfragen müssen ;-).
- Lange Nacht des Schreibens am 04.03. rein Digital; leider etwas weniger Angebote als letztes Jahr aufgrund auslaufender QuiS Stellen, Federführend ist UB.
- Deutsches Museum Nürnberg:
 - Öffnet voraussichtlich im Frühjahr 2021, gemeinsame Veranstaltungen dann ab Mai.
 - Ca. 40 studentische Hilfskräfte als Explainer, werden vom ZiWIS ausgebildet, Ausschreibung ab nächste Woche. Dürfen wir gerne bewerben.
- GOS: Orientierungswoche 1300 statt 700 Menschen im Digitalen teilgenommen.

2.4.2 Krisenstab

- Eine Absage aller Präsenzlehrveranstaltungen wurde am 25. noch nicht diskutiert. Dafür sollen die vorgezogenen Ferien kulantere Regelungen für Beschäftigte Enthalten.
- Es wird nun doch kein Impfzentrum in Unigebäuden errichtet.
- Viele Einrichtungen registrieren sich für selbst für Darfichrein, um QR Codes zu drucken. Das ist problematisch, geht gegen Dienstregel.

2.4.3 Jour-Fixe VP-E

- Am 10.12. findet eine VP-E Gesprächsrunde „Lernräume“ statt mit 3 Leitfragen: Best Practise, neue Gebäude?, furchtbarste Orte der FAU. Alle einladen und großflächig bekanntmachen! Es wird Breakouträume geben, 300 Lizenzen. Es wird auch an die Unileitung weitergegeben.
- Kommt eine neue Rundmail mit Fristen. Mail von Sibling: Fristenverlängerung kommt vermutlich wie im SoSe.
 - Fr. Bergmann (Juristin der Verwaltung): „Wir werden alles ausschöpfen, was an Optionen vom Gesetz kommt und werden das umsetzen“.
- Ein Modul, eine Prüfung wurde ausführlich diskutiert. Experte: Marcel Reimann, FSV Tech.
- Problem mit der Erasmusplatzvergabe an der Med, wird nochmal an Med zurückgegeben.
- Offene Lernräume werden aktuell kaum genutzt. Diese sollen aber aufgrund von Corona-Lage auch nicht aktiv beworben werden.

2.4.4 Uni-LuSt

- Monat der Lehre hat gut geklappt.
- Wir haben über QuiS Petition, NHT2020, Studium Oecologicum und Mailverteiler berichtet/angesprochen.
- EFernPO wurde vorgestellt und diskutiert: Es gibt einen Protokollvermerk, dass Fr. Bergmann versprochen hat, dass für jede künftige Krise eine neue Satzung gibt ähnlich der Corona-Satzung.
- E-Learning Monitoring Endstudie:
 - Größte Unterschiede zwischen 1. und 2. Messung.
 - Besonders abhängig von familiärer Situation.
 - Dozierenden-Studierenden-Beziehung korreliert mit Webcamnutzung.
 - Hilfesuchverhalten sind negativ gefallen, z.B. keine Sitznachbar*innen.
 - Zeitmanagement, Selbstevaluation und Fähigkeit Ziele zu setzen sind im Semester gesunken.
 - Förderangebote im Wintersemester 20/21: Digital Studieren, Tipps, Videotutorials, SQs, Interaktionen „Zoom-Kaffeplausch“.
 - Weitere Begleitforschung, u.a. Studium und Familie & Interaktion in synchronen LVs, Perspektive Webcamnutzung.
- Vorstellung Projekt „FAUbewegt“ (Fr. Scheuenstuhl):
 - Vision Board: nachhaltiges Gesundheitsmanagement.
 - Verminderung der Sitzzeiten.
 - 3 Schwerpunkte: Steh- und Bewegungsräume, Didaktik Konzepte zur Verfügung, Informationskampagne.
- Studiengänge Einrichtung empfohlen:
 - Hebammenwissenschaften unter Finanzierungs-Vorbehalt zugestimmt, da Unterlagen fehlen. Ist politisch gewollt und Druck da.
 - CEP einstimmig zugestimmt. Gab Probleme im Verfahren, die im Gespräch mit Koordinator im Vorfeld beseitigt werden konnten. Aufruf Studis rechtzeitig einzubinden.
 - Germanistik in Teilzeit einstimmig angenommen.
 - Digitale Japanstudien: 1 Gegenstimme, da kein freies Wahlmodul vorhanden, sonst interdisziplinär.
- Studiengang-Aufhebung empfohlen für Populär- und Medienkultur Japans, da keine Studis mehr. Geht in oben genannten Studiengang auf.
- Studiengänge wesentliche Änderungen empfohlen:
 - Politikwissenschaft einstimmig.
 - Molecular Science einstimmig.

2.4.5 Vertreterversammlung des Studentenwerks

- Es wird angeregt nicht nur „Studentenwerk“ umzubenennen, sondern auch „Erlangen/Nürnberg“ anzupassen, um inklusiver zu sein den anderen Standorten.
 - Wurde am 6.11.20 bei einer Sitzung zur Hochschulrechtsreform eingebracht.
 - Es wird va auch ein Auge auf kritische Namen wie die Rommel Wohnheime geworfen.
- Gibt Positionspapier der bayerischen Studiwerke zum Hochschulgesetz:
 - Da wird vermutlich einiges Übernommen, hoffentlich auch die Möglichkeit zur Umbenennung.
 - Neue Wohnheimsbaurichtlinie.
 - Gefahr bei Körperschaften öffentlichen Rechts: Unis könnten Räume externen Gastronomieservices, z.B. Mc Donalds, vermieten, was nicht gewünscht wäre.
- Koordinierung der Nothilfe Studierende. November bis März wieder eingeführt auch auf Druck der Studiwerke.
 - 1,7 Mio€ ausgezahlt, bayernweit 9,1 Mio€ Auszahlung.
 - Eine der einzelnen Nothilfe der Bundesregierung, die so zahlreich abgerufen wurde.
 - 1567 Anträge bei unserem Studiwerk abgelehnt, meist große Sorge aber nicht pandemiebedingte Notlage, z.B. u.a. davor schon.
- Stellen werden abgebaut, 16 in 2020 und 17 in 2021. Aber keine Kündigung, sondern Auslaufen oder Verrentung.
- TUN: rechnen 2025 mit 5.000 Präsenzstudis, externe Beratungsfirma für soz. Umfeld aktuell.
- Geschlechtergerechte Sprache: Leitfaden in Erstellung, bayernweite Absprachen, Geschäftsordnung der VV 2021 in genderneutraler Sprache.
- Wohnheimsumfrage:
 - Gemeinschaftsräume in Wohnanlagen eher negativ.
 - Assoziationen zu Zimmern: günstig & klein & gute Lage.
 - Bottom5: Möblierung, Lernbedingungen, Waschmaschine, Beschaffenheit Balkon, Ausstattung gemeinschaftsräume.
 - Positiv bewertet: Harmannstr, Doris-Ruppenstein, Sieglietzhof.
 - Negativ bewertet: Avenarius, Julius-Wrede, Dutzendteich.
 - “Umgebung der Wohnanlage,, einziger Punkt bei den groben Fragen wie z.B. Service, Wohnraumqualität, etc, mit 1,* bewertet.
 - Testphase Wohnheimapp für Hausmeister*innen kommt.

- Gastro:
 - 2019: 2,3 Mio verkaufte Essen.
 - 2020: ca. 666.000 verkaufte Essen, 28,4%.
 - 2021 geplant: ca. 1,17 Mio Essen 50% im Vergleich zu 2019.
 - Schwierige Personalplanung.
- Nachhaltigkeit wird stetig ausgebaut, es wird z.B. ein neues Pfandsystem zu To-Go Behältern für die Mensen geben. 10€ Abzug falls man Behälter nicht innerhalb von 14 Tagen zurückbringt.
- Studiwerke sind 100% Belegung, haben aber nachtelefoniert, u.a. Alex-Wohnheim.
- Einweihung Alex wurde auf März verschoben.
- Bafög: Erstanträge -9,2%; Folgeanträge +6,2%, in Summe 7896 Anträge.
- Mit Stadt soll es mehr Absprachen und Themen geben, u.a. kritisches Namenshinterfragen, z.B. Erwin-Rommel-Straße.
- WS 20/21: Studiwerk ist für 68414 Studis verantwortlich, etwa 37000 davon FAU.
- Gelder vom Corona-Rettungsschirm für bayrische Studentenwerke von 5 Millionen € gibt es nur bei existenzbedrohten Studentenwerken, soweit kommt es aber eigentlich gar nicht.
- Neues Wohnheim in der Maximilianstraße, neue Kita Langemarckplatz, neuer Campus EVHN geplant.
- Für das SoSe20 wurde eine fiktive Verkaufsquote für das Semesterticket ausgerechnet, um weitere Prognosen zu erlauben.
- Es gibt keine Versprechungen, dass Menschen, die kurzfristig ihre Wohnplätze wegen Corona verlassen mussten wieder einen Platz bekommen, aber man soll sich noch mal extra melden und fragen info@werkswelt.de.

3 Themenfindung für nächstes Sprat-Unileitungs-Gespräch

Das UL-Gespräch findet am 9.12. 9:00 Uhr - 10:00 Uhr via ZOOM statt. Es sollen die folgenden drei Themen angesprochen werden:

- Studienbedingungen im WiSe, Statement und Wünsche.
- Lehrausstattung, z.B. Betreuung, QuIS-Ende, Förderung guter Lehre, Stellen, Ausstattung, etc.
- Übernachtungsverbot an der Universität: aktueller Stand, Bereitschaft zu Veränderung.

Bayerisches Hochschulgesetz soll nicht angesprochen werden, genau so wie die TUN. Dafür gibt es andere Gesprächsmöglichkeiten.

Abstimmung: Sollen diese drei Punkte so wie sie im Protokoll stehen vom Sprat im Uni-Leitungsgespräch angesprochen werden?

- Ja: 12+2=14
- Nein: 0
- Enthaltung: 4+1=5

Eine Stimme wurde nicht abgegeben.

4 Abstimmung über die Unterstützung ADV Eostarae

Auf Grundlage des [Positionspapiers zur Unterstützung von Hochschulgruppen](#) ließ sich im Sprat keine eindeutige Entscheidung treffen. Daher wurde das Thema an den Konvent weitergegeben. **Die Satzung der ADV Eostarae wurde an den Konvent versendet, diese ist vertraulich zu behandeln.**

Es gibt eine kurze Vorstellung der Hochschulgruppe:

- Sie sind die einzige Damenverbindung Erlangens.
- Sind als Verein organisiert mit Satzung und einem Vorstand aus 4 Mitgliedern, die demokratisch in ihrem Konvent gewählt werden.
- Mitgliedschaft ist offen mit der Einschränkung nur Frauen und kein politischer Extremismus.
- Ziel: Unterstützungsnetzwerk für Studentinnen, Veranstaltungen (Bsp.: Vortrag zu Zeitmanagement).
- Netzwerk in Erlangen und im deutschsprachigen Raum, u.a. mit den Ehemaligen.

Fragen an die anwesenden Mitglieder von ADV Eostarae:

- Marius: Es gab Vernetzungstreffen, an denen ADV Eostarae teilgenommen habe unter den Themen bspw. Heimatseite, die ihm nicht eindeutig anti-rechts positioniert sind. Wurde an den Vernetzungstreffen zum Thema „Heimatseite, alte Traditionen pflegen“ teilgenommen?
 - Theresa: Sind eine Verbindung des 21. Jahrhunderts, müssen daher die Ziele vieler anderer Verbindungen nicht übernehmen. Es gibt ein wechselseitiges Veranstaltungsverbot für die Mitglieder bei rechtsextremen Organisationen.
- Michael S: Frage zur allgemeinen Ausrichtung: In der Satzung gibt es den Punkt Freundinnen der Verbindung. Ist das ein Mitgliedsstatus, der offen für alle Studierenden ist? Und in wie weit können die Veranstaltungen von Nichtmitgliedern besucht werden? Welche Räumlichkeiten wurden bisher genutzt?
 - Theresa: Es wurden Räume bspw. von älteren Herren etc. bereitgestellt und zudem möchten sie Leute, die sich mit ihnen identifizieren können, nicht ausschließen und somit auch in anderen Richtungen die Diskriminierung von Frauen verringern/bekämpfen.
 - Caro: Freund*innen sind keine ordentliche Mitglieder, sondern ein Dankeschön an engagierte Menschen. Es gibt keine eigenen Räume, bisher wurden WG-Zimmer, Kneipen und Räume anderer Verbindungen genutzt. Die meisten der Veranstaltungen sind offen für alle FAU-Studierenden, beispielsweise die Vorträge.
- Nachfrage Michael S: Waren letztgenannte Veranstaltungen nur auf Mitglieder beschränkt?
 - Caro: Interne Veranstaltungen sind davon betroffen und betreffen meist den Konvent

- Theresa: Es soll ein Rahmen geschaffen werden, in dem sich Frauen leichter über Themen wie Schwangerschaft austauschen können bzw. sich leichter trauen, sich darüber auszutauschen, wenn keine Männer anwesend sind
- Paulus: Es sei ein spannender Einblick und ist der Gruppe positiv gestimmt, da sie auch wichtige Themen anspricht. Aber interessiert sich für die persönliche Meinung der Mitglieder zur Frauen Quote.
 - Theresa: Sie verhalten sich neutral und es sei jede Richtung vertreten. Sie seien keiner geschlossenen Meinung und sie sähen Vor- und Nachteile darin.
- Marius: Warum habt ihr für diese Ziele (Frauenvernetzung, Aktivierung des studentischen Lebens) diese veraltete Form der Organisation gewählt? Also ein Konstrukt gewählt, das eigentlich dafür diene, dass Männer sich repräsentieren können, warum eine Verbindung?
 - Caro: Damenverbindungen an sich sind nichts neues. Ziele sind die selben, wie bei den Herren. Hauptsächlich sollen Leuten, die neu an einen Hochschulort kommen, durch eine Verbindung Kontakte ermöglicht werden sowie auch Freundschaften. Sie haben sich nicht gegründet, um diese Männerbünde nachzuahmen und zu übernehmen, sondern die Vorteile der Vernetzung zu übernehmen. Solche Vorteile seien, dass es sich um ein Netzwerk handelt und somit interdisziplinär übergreifend ist und nicht nur studiumsbezogen. Es werden diese Erfahrungen außerhalb des Studiums benötigt und diese Kompetenzen sollen nicht wegfallen. Es sollte nicht nach der Form entschieden werden, sondern die Forderungen des Positionspapiers überprüft werden.
- Maximilian: Es soll nicht nach der Form bewertet werden, aber es gäbe Strukturen, von denen wir wissen wollen, wie sie sich ausgestalten in dieser Hochschulgruppe. Wie sieht es mit Fuxia aus? Welche Veranstaltungen wurden bisher wie durchgeführt?
 - Theresa: Es wird kein Dachverband angestrebt, da sie sich individuell organisieren und Schwerpunkte setzen wollen. Sie streben diesbezüglich nichts an. Die Fuxen-Stunden gestalten sich nicht nach Knigge-Kursen, soll aber nicht anders gehandhabt werden als bei persönlichen/privaten Kontakten auch. Es soll die Möglichkeit gegeben werden, wie die Satzung aussieht und zu verstehen ist. Ebenso sollen bei diesen Treffen Formalia geklärt werden bspw. wie man Dekane richtig anspricht. Zudem sollen die neuen Mitglieder sich auch untereinander kennenlernen. Sie tragen Farben und sehen das wie ein „Polo-Shirt mit Aufschrift der Organisation“. Dies sei nur eine elegantere Variante davon.
 - Sarah: Fuxen werden im wesentlichen gleich behandelt bis auf das Stimmrecht im Konvent. Die Fuxenzeit ist auch als Kennenlernmöglichkeit für Neumitglieder gedacht. Es gab eine Yoga-Veranstaltung und ein Zeitmanagement-Seminar in letzter Zeit. Am 6.12. ist eine Veranstaltung bzgl. Geld geplant. Dabei werden Themen wie Aktien, Versicherungen und Steuern besprochen. Vor Corona gab es Besuche von Museen und Veranstaltungen in Räumen von anderen Verbindungen, da sie selbst keinen eigenen Raum hatten.
 - Theresa: Die Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten werden für größere Veranstaltungen benötigt und um unabhängig von Herrenverbindungen zu werden.

- Michael S: Entscheidende Punkte seien Offenheit und Barrierefreiheit. Freundinnen der Verbindung, ist das ein Mitgliedsstatus, bei der keine Verpflichtungen entstehen? Wären Veranstaltungen in der Uni bei möglicher Unterstützung offen für alle?
 - Sarah: Es gibt bisher zwei Personen, die diesen Status haben. Diese beiden Personen sind Männern und haben keinerlei Verpflichtungen und sei komplett auf freiwilliger Basis. Sie verlieren diesen Status nicht.
- Michael S: Gibt es eine Kategorie, die völlig unverbindlich ist, also ohne Vorleistungen? Gibt es eine Kategorie, bei der kein Engagement gefordert wird? Betrifft die Offenheit die Gruppe oder die Veranstaltungen?
 - Caro: Es sind alle eingeladen zu kommen und es wird die Möglichkeit geboten sich die Verbindung und den Konvent erst anzusehen, um sich dafür zu entscheiden, ob sie sich engagieren wollen und die Gruppe zu unterstützen.
 - Theresa: Wenn man Mitglied ist, sei man vermutlich auch daran interessiert mitzuwirken (Vergleich mit einem Fußballspieler, der nicht an Spielen teilnimmt). Es sollen Karteileichen vermieden werden.
- Richard: Wie sieht es mit den Beitragszahlungen aus? Wie sieht die individuelle Absprache mit der Kassenwärtin aus? Ist also eine vollständige Befreiung der Beiträge möglich?
 - Theresa: Das Geld fließt immer an die Mitglieder zurück. Für Leute, die sich die Beiträge nicht leisten können, kann die Kasse diese übernehmen. Das betrifft auch Beiträge für Veranstaltungen, aber nur in gewissen Maße um am kulturellen Leben teilnehmen zu können.

Marius stellt Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit nach Beendigung der Befragung.

- Keine Gegenrede, damit ist der Antrag angenommen.
- Lasvini: Darf der Sprat dabei sein? Ist in der GO nicht vorgesehen.
- Theresa: Warum wird z.B. International Womens Cafe gefördert und was ist da der Unterschied zu unserer Gruppe, die nur Frauen zulässt?
 - Richard: Aus dieser Perspektive ist es zulässig, diese Hochschulgruppe zu fördern, das ist im Positionspapier klar geregelt.
- Michael S: Die Art und Weise der Beschränkung der Mitgliedschaft sei der kritische Punkt, nicht die reine Frauenmitgliedschaft.
- Michael R: Das Anliegen wurde vom Sprat an den Konvent gebracht, der Sprat ist hier also mit betroffen. Die Frage ist, ob Betroffene eingeschlossen oder ausgeschlossen sind.

Marius stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Formelle Gegenrede durch Richard. Deshalb wird abgestimmt.

- Ja: $15+3=18$
- Nein: 0
- Enthaltung: $1+0=1$

Der Antrag ist somit angenommen

- Selim: Es soll eine studentische Gruppe sein. Was macht diese Gruppe zu einer studentischen Gruppe? Sind die meisten Mitglieder aktive Studentinnen? Wie erwartet ihr das Verhältnis in einigen Jahren zwischen aktiven Studis und Alumni?
 - Caro: Im Moment hauptsächlich Studierende (im Moment 5 + 4 Alumnae). In Zukunft sind auch mehr Alumnae das Ziel, aber aktive Mitglieder sollen auch mehr werden.
 - Nina: Hauptaugenmerk der Aktionen sollen die aktiven Studierenden sein.
 - Theresa: Aktive können auch von Ehemaligen profitieren.

Diskussion über den Begriff der nicht-Öffentlichkeit:

- Frage, ob Sprat mit eingeschlossen ist.
 - Marius: Geschäftsordnung sei hier nicht eindeutig.
 - Michael S: Die GO sehe aber keine Teilausschließung vor, sondern nur für Tagesordnungspunkte. Demnach müssen wir den Sprat ausschließen. Aber er erkennt an, dass das eine Lücke in der GO sei, die zu schließen wäre.
- Richard spricht sich in Übereinstimmung zu Michael S aus. Eine Geschäftsordnung sollte ernst genommen werden und deshalb kann der Sprat nicht in die nicht-Öffentlichkeit eingeschlossen werden. Die Möglichkeit sollte aber zukünftig in der Geschäftsordnung vorgesehen werden.

Die Öffentlichkeit wird für die weitere Diskussion ausgeschlossen

Ende des nicht Öffentlichen Teils der Sitzung. Die Gäste im Warteraum werden wieder zur Sitzung hinzugefügt.

Rita Kavali überträgt ihre Stimme auf Marius Beyer per Mail. Damit entfällt ihre Stimmrechtsübertragung auf Lukas.

Richard verkündet die **Ablehnung** der Unterstützung als Hochschulgruppe mit folgender Begründung:

Aus der Diskussion und der Satzung hat sich nicht ergeben, dass die Mitgliedschaft (reine Frauenmitgliedschaft ausgenommen) grundsätzlich offen und der Mitgliedsbeitrag grundsätzlich freiwillig ist. Nach Auslegung des Konvents bezieht sich die Offenheit nicht nur auf Teilnahme an Veranstaltungen sowie Mitarbeit, sondern auch auf Mitgliedschaft. Des Weiteren wurden die Entscheidungskriterien für die Aufnahme als Mitglied nach Diskussion und Auslegung der Satzung als nicht transparent angesehen.

- Nachfrage ADV: Warum ist die Satzung nicht transparent? Was müsste noch geändert werden?
- Michael S.: Weitere Nachfragen können nicht weiter beantwortet werden, da es die nicht öffentliche Diskussion war, auch wenn das Interesse natürlich verständlich ist.
- Marius: Vielleicht sollte für ein Gespräch über die genauen Gründe ein anderer Rahmen gewählt werden.
 - Richard: Soll sich der Sprat darum kümmern?
 - Marius: Es sollte sich jemand darum kümmern, nicht zwingend der Sprat.
- Johannes: Die Art der Aufnahme als volles Mitglied ist nicht anhand der Satzung eindeutig definiert, da es keine eindeutigen Aufnahmekriterien gibt.
 - Michael S.: Das geht schon über das Statement hinaus. Und gibt nun mehr von der nicht öffentlichen Diskussion wieder. Die genaue Ausarbeitung sollte vom Sprat oder vom Konvent später erarbeitet werden. Persönliche Meinungen können aber abgegeben werden im Privaten. Dabei auch bitte nicht aus dem nicht öffentlichen Protokoll zitieren.
 - Johannes: Der Beitrag sollt die persönliche Motivation darstellen, nicht eine Wiedergabe des nicht öffentlichen Teils.
- Johannes E.: Bittet um eine erneute Verlesung der Begründung.
 - Richard: Liest die Begründung erneut vor.
 - Johannes E.: Wir sollten die Begründungen schon im Detail wiedergeben. Wir können nicht Intransparenz vorwerfen und dann selbst intransparent sein.
 - Richard: Das Vorgehen kann man als intransparent ansehen, aber es entspricht der Geschäftsordnung und darüber können wir uns nicht hinwegsetzen. Wenn man das ändern möchte, müsste man das durch einen Antrag auf entsprechende Änderung der GO regeln.

Marius: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Es gibt keine Gegenrede, damit ist der Antrag angenommen.

- Theresa: Schließt sich dem an, dass das, was öffentlich an die Verbindung herangetragen werden kann, bitte nochmal in einem anderen Treffen geklärt werden soll. Die Satzung könnte in einzelnen Formulierungen geändert werden und es können Dinge aufgenommen werden. Dies würde sie gerne realisieren in Rücksprache Konventler*innen, um die Satzung transparent zu gestalten.

5 Inhaltliches - Anträge und Positionspapiere

Die Anträge und Positionspapiere wurden, da es keine Gegenrede gab, vertagt.

6 Sonstiges

Richard beantragt die wieder-Öffnung des Tagesordnungspunktes 2, Berichte, da es noch Nachträge gibt.

- Keine Gegenrede

Die nachgetragenen Berichte sind unter TOP 2 protokolliert.

6.1 Verschiedenes

- Marius: Veranstaltung „Rechte Strukturen in und an der FAU“ am 03.12. 18:00 Uhr. Herzliche Empfehlung. Anmeldung bei den GEW-Studis.
- Michael S: Möchte alle Positionspapiere durchgehen, diese ordnen und auf Aktualität überprüfen. Er regt an ein Arbeitsprogramm zu verfassen, in der dann alle dauerhaften Positionen aufgehen sollen.
- Richard: Möchte gerne darüber entscheiden, ob Abstimmungstool (OpenSlides) für die übernächste Sitzung probetalber verwendet und anschließend evaluiert wird. Man müsste für den Zugang zu OpenSlides nicht zwingend persönliche Daten angeben. Zum Arbeitsprogramm: Sollte sich auf redaktionelle Arbeit beschränken, da ansonsten viel Zeit im AK für inhaltliche Änderungen in Anspruch genommen wird.
 - Michael S: Ein AK hat gar nicht die Befugnis, inhaltliche Positionen zu fassen. Aber die Chance sollte genutzt werden, veraltete oder widersprüchliche Postionen aufzuspüren.
 - Paulus: Möchte gerne klären an wen er Informationen schicken soll bzgl der Positionspapiere?
 - Michael S.: Paulus sollte es einfach direkt an den Konvent schicken.
- Johannes: Gab es schon die Frage nach Interessanten für die TaskForce? Dann könnte man diese jetzt „gründen“. Interessiert an der Mitarbeit sind:
 - Luise Leistner
 - Maximilian Harl
 - Theresa Brunner
 - Richard Schmidt
 - Johannes Dietz

Abstimmung: Soll OpenSlides für uns erschlossen und evaluiert werden?

- Ja: 9+ 1=10
- Nein: 1+0=1

- Enthaltung: $5+4=9$

Das Tool soll beim übernächsten Mal ausprobiert werden.

- Richard: Wer möchte sich mit diesem Tool befassen (zusätzlich zu Richard und Theres)?
 - Michael Ruppert
 - Sebastian Endres

Jesse Rupprecht verlässt die Sitzung um 12:33 Uhr. Es sind mit Stimmrechtsübertragungen noch 21 Stimmen anwesend.

6.2 Nächste Termine

- Die nächste Sitzung ist am 07. Dezember um 17:00 Uhr.
- Am 30.11.2020 ist die fzs Ausschusssitzung, die in die Entscheidung zum Wiedereintritt einfließen soll.
- Marius: Die Sitzung vom fsz wurde von 9.30 -17.00 anberaumt. Die Anmeldung läuft über die Website des fzs. Wer interessiert ist, solle sich bitte noch anmelden unter <https://www.fzs.de/termin/2-sitzung-des-64-as/>.

6.3 Sitzungsfeedback

- Michael S: Bei zwei kürzeren Sitzungen, gibt es im Gesamten mehr 3-Minuten Vorstellungszeiten. Er sieht keine Relevanz die Berichte so früh zu bekommen und so viele Sitzungen zu machen.
- Richard: Schlägt vor, die Berichte bei Zeitdruck einfach vorher ins Pad zu übernehmen und dann Fragen dazu zu stellen, um Zeit einzusparen. Zudem müsse man nicht zwingend die drei Minuten Redezeit ausnutzen.
- Clarissa: Schließt sich Michael an. Es wird immer doppelt berichtet und somit sind die Sitzungen zeitaufwändiger
- Richard: Es war nur wegen der derzeitigen Umstände, dass es zwei kürzere Sitzung gab und es sei nicht generell so zu handhaben.
- Richard: Bei nicht öffentlichen Tagesordnungspunkten sollte nicht nur darauf geachtet werden, nicht wiederzugeben, was gesagt wurde, sondern auch nicht wiederzugeben, was nicht gesagt wurde. Das bezieht sich auch auf den Zoom-Chat.

Die Sitzung endet um 12:30 Uhr.